

Inhaltliche Gliederung

Römer Kapitel	Teile	Inhalt
1,1–15	0.	Briefeingang
1,16–4,25	1.	Grundlegung: Das Evangelium für Juden und Griechen
1,16–17	1.1	Thema: Das Evangelium als Heilsbotschaft für alle, die glauben
1,18–3,20	1.2	Einerseits: Universale Offenbarung von Gottes Zorn
1,18–32	1.21	Ad Heiden: Verkehrtes Leben trotz Kenntnis von Gottes Anspruch
2,1–16	1.22	Ad Mensch allgemein: Unentschuldbarkeit vor Gottes Anspruch
2,17–29	1.23	Ad Juden I: Gesetz und Beschneidung als Gottes Anspruch zum Tun
3,1–18	1.24	Ad Juden II: Bevorzugt von Gottes Treue, dennoch unter der Sünde
3,19–20	1.25	Ergebnis: Keine Rechtfertigung durch Gesetzeswerke – für niemand
3,21–4,25	1.3	Andrerseits: Universale Offenbarung von Gottes Gerechtigkeit
3,21–31	1.31	These: Rechtfertigung allein durch den Glauben – für jedermann
4,1–22	1.32	Schriftbeweis: Abraham als Vater aller Glaubenden
4,23–25	1.33	Anwendung: Bedeutung Abrahams für den Glauben der Christen
5,1–8,39	2.	Allgemeine Entfaltung: Die universale Wirklichkeit des Heils
5,1–11	2.1	Ausgangspunkt: Wirklichkeit der Gerechtfertigten als Friede mit Gott
5,12–21	2.2	Ausweitung: Bedeutung für die ganze Menschheit (Adam und Christus)
6,1–23	2.3	Klarstellung I: Gnade als Befreiung von Sünde, nicht Freibrief zur Sünde
7,1–25a	2.4	Klarstellung II: Zur Funktion des Gesetzes für das Ich unter der Sünde
8,1–11	2.5	Folgerung I: Freiheit im Geist als Freiheit von Gesetz, Sünde und Tod
8,12–30	2.6	Folgerung II: Gotteskindschaft als Grund zur Hoffnung im Leiden
8,31–39	2.7	Ergebnis: Keine Trennung mehr von der Liebe Gottes
9,1–11,36	3.	Spezielle Entfaltung: Israels partielle Verstockung als Problem
9,1–5	3.1	Einleitung: Trauer über Israel, das Gottesvolk der Heilsgeschichte
9,6–33	3.2	Einerseits: Gottes Erwählung als Grund von Israels Glauben/Unglauben
10,1–21	3.3	Andrerseits: Israels Verfehlung als Verweigern des Glaubensgehorsams
11,1–24	3.4	Lösung: Gottes Erbarmen mit den Heiden als Hoffnung für ganz Israel
11,25–36	3.5	Abschluss: Mysterium vom alle umfassenden Erbarmen Gottes
12,1–13,14	4.	Allgemeine Paränese: Nächstenliebe als vernünftiger Gottesdienst
14,1–15,13	5.	Spezielle Paränese: Von Schwachen und Starken im Glauben
15,14–16,23	6.	Briefschluss: Reisepläne, Grüße, Warnung vor Irrlehrern
15,14–33	6.1	Reisepläne: Als Heidenapostel nach Spanien, über Jerusalem und Rom
16,1–16a	6.2	Grußliste: Empfehlung für Phöbe, 15 Grüße an einzelne, Friedenskuss
16,16b–23	6.3	Polemik: Warnung vor Irrlehrern, eingerahmt von Grüßen aus Korinth
16,25–27	7.	Sekundärer Abschluss: Doxologie

Stichometrische Tabelle

Röm Teile	GNT-Zeilen	Gezählte Stichoï			Berechnete Proportionen					
		= IST		Abs.	x34	x21	x13	x8	x5	x3 = SOLL
0.	29	34	33:01	3	1x34					= 34
1.	200	238	229:12	17	7x34					= 238
1.1	5	6	5:10	1		21/3				= 7
1.2	124	148	143:01	9		7x21				= 147
1.21	36	44	43:00	3			3x13		+ 1x5	= 44
1.22	32	39	37:08	3			3x13			= 39
1.23	23	27	26:03	1				3x8		+ 1x3 = 27
1.24	28	32	31:01	1				4x8		= 32
1.25	5	6	5:04	1					1x5	= 5
1.3	71	84	81:01	7		4x21				= 28x3 = 84
1.31	21	24	22:14	3				3x8		= 8x3 = 24
1.32	46	54	52:09	3				3x8	+ 6x5 = 18x3	= 54
1.33	5	6	5:08	1						2x3 = 6
2.	231	272	268:07	15	8x34					= 272
2.1	22	26	25:07	1			2x13			= 26
2.2	30	36	35:05	3				2x8	+ 4x5	= 36
2.3	46	56	55:10	3				7x8		= 56
2.4	53	63	62:07	3		3x21			= 6x8 + 3x5	= 63
2.5	23	26	25:11	1			2x13			= 26
2.6	39	44	43:04	3				4x8		+ 4x3 = 44
2.7	18	21	20:08	1		1x21				= 21
3.	180	204	197:12	11	6x34					= 204
3.1	10	12	11:08	1						4x3 = 12
3.2	53	60	58:04	3			4x13		+ 1x8 = 12x5	= 60
3.3	44	48	47:07	3				6x8		= 48
3.4	51	59	56:05	3				7x8		+ 1x3 = 59
3.5	22	25	24:03	1					5x5	= 25
4.	73	84	82:06	3		4x21				= 84
5.	72	84	82:06	3		4x21				= 84
6.	91	104	103:01	5			8x13			= 104
6.1	43	49	49:01	3			3x13		+ 2x5	= 49
6.2	30	34	33:10	1			2x13		+ 1x8	= 34
6.3	18	21	20:05	1			1x13		+ 1x8	= 21
7.	7	9	8:02	1						3x3 = 9

Erläuterungen zur Gliederung

Römer Kapitel	Teile	Inhalt
1,1–4,25	0.–1.	Briefeingang und Grundlegung des Evangeliums
5,1–8,39	2.	Allgemeine Entfaltung: Die universale Wirklichkeit des Heils
9,1–11,36	3.	Spezielle Entfaltung: Israels partielle Verstockung als Problem
12,1–16,23	4.–6.	Allgemeine und spezielle Paränese sowie Briefschluss
1,1–16,23	0.–6.	Römerbrief – Evangelium für die ganze Menschheit
1,16–8,39	1.+2.	Grundlegung des Evangeliums und allgemeine Entfaltung
11–15; 9,1–16,23	0.+3.–6.	Briefeingang; Israel-Frage, Paränese und Briefschluss
1,16–11,36	1.–3.	Grundlegung des Evangeliums sowie Entfaltung allgemein und speziell
11,16–4,25; 9,1–11,36	1.+3.	Grundlegung des Evangeliums und Entfaltung speziell für Israel
1,16–4,25	1.	Grundlegung: Das Evangelium für Juden und Griechen
1,16f; 3,21–4,25	1.1+1.3	Thema und universale Offenbarung von Gottes Gerechtigkeit
1,18–3,20	1.2	Universale Offenbarung von Gottes Zorn
5,1–11,36	2.+3.	Allgemeine und spezielle Entfaltung des Evangeliums
12,1–15,13	4.–5.	Allgemeine und spezielle Paränese
15,14–16,23	6.	Briefschluss
1,16–15,13	1.–5.	Briefkorpus (ohne Eingang und Schluss)

Die zusammenfassende Tabelle lässt eine sorgfältig **durchdachte Disposition** erkennen:

- Die drei ersten Hauptteile sind nach Inhalt und Umfang je für sich gewichtig.
- Zusammen bilden sie den Kern des Briefs und damit des paulinischen Evangeliums;
- die Hauptteile 1. und 2. füllen für sich schon den halben Brief.
- Hauptteil 1. als Grundlegung des Evangeliums ist in sich antithetisch aufgebaut.
- Hauptteile 2. und 3. folgen als doppelte, d.h. allgemeine und spezielle Entfaltung.
- Dem entsprechen die Hauptteile 4. und 5. als allgemeine und spezielle Paränese.

So besteht der Aufbau aus **5 Hauptteilen** (ohne Eingang und Schluss), vorausgesetzt:

- Die Zäsuren vor 9,1 und 12,1 markieren den 3. Hauptteil (so die meisten Ausleger);
- die Paränese umfasst 2 Hauptteile: 12,1–13,14 und 14,1–15,13 (gegen die meisten).
- 1., 3., 5. Hauptteil unterscheiden zwischen Juden/Heiden bzw. Starken/Schwachen;
- 2. und 4. Hauptteil betreffen demgegenüber unterschiedslos alle, die glauben.
- Somit steht in der Mitte der 3. Hauptteil mit der Frage nach Israels Geschick.

Bei der inhaltlichen Analyse gibt es Unterschiede in der **Abgrenzung des 1. Hauptteils**:

- Für Beginn bei 1,16: Gottes Gerechtigkeit ist Oberthema, wieder aufgenommen 3,21;
- gegen Beginn bei 1,18: Offenbarung von Gottes Zorn ist Unterthema bis 3,20.
- Für Ende bei 4,25: Thema Juden/Griechen und Beschneidung zuletzt in 4,9–12;
- gegen Ende bei 5,21: Thema ab 5,1 ist Gottes Gnade allgemein, für alle Menschen.

Erläuterungen zur Stichometrie

Röm Teile	GNT-Zeilen	Gezählte Stichoï				Berechnete Proportionen					
		= IST	Abs.		x34	x21	x13	x8	x5	x3 = SOLL	
0.–1.	229	272	262:13	20	8x34						= 272
2.	231	272	268:07	15	8x34						= 272
3.	180	204	197:12	11	6x34						= 204
4.–6.	236	272	267:13	11	8x34						= 272
0.–6.	876	1020	997:00	57	30x34						= 1020
1.+2.	431	510	498:04	32	15x34						= 510
0.+3.–6.	445	510	498:11	25	15x34						= 510
1.–3.	611	714	696:01	43	21x34						= 714
1.+3.	380	442	427:09	28	13x34						= 442
1.	200	238	229:12	17	7x34						= 238
1.1+1.3	76	90	86:11	8			7x13				= 91
1.2	124	148	143:01	9		7x21					= 147
2.+3.	411	476	466:04	26	14x34						= 476
4.–5.	145	168	164:12	6		8x21					= 168
6.	91	104	103:01	5			8x13				= 104
1.–5.	756	882	860:13	49		42x21					= 882

Das **stichometrische Dispositionsschema** zeigt eine außerordentlich exakte Kalkulation:

- Teil 0. (Briefeingang) gibt der ganzen Disposition den *modulus* vor: mit 34 Stichoï.
- Alle Hauptteile sind Produkte des *modulus* oder der Teil-*moduli* 21 + 13 Stichoï.
- Bei den Zeilensummen zeigt sich eine Vorliebe für Produkte aus Fibonacci-Zahlen:
- Gebräuchliches Textkörpermaß ist – wie bei Mt, Mk, Lk u. a.: 8x34 = 272 Stichoï;
- außerdem kommen vor: 21x34 = 714; 13x34 = 442; 8x21 = 168; 8x13 = 104 Stichoï.

Die Stichometrie bestätigt die **Hauptzäsuren** der inhaltlichen Analyse, bes. die vor 5,1:

- Hauptteile 0.+1., 2. und 4.+5.+6. bilden 3 gleiche Blöcke, mit je 272 = 8x34 Stichoï.
- Hauptteil 3. hat einen Umfang von 3/4 eines solchen Blocks, mit 204 = 6x34 Stichoï.
- Hauptteil 3. verhält sich zum ganzen Brief wie 204 / 1020 = 6x34 / 30x34 = 1 / 5.
- Die Gesamtzeilenzahl ist Produkt aus Fibonacci-Zahlen: 2x3 x 5x34 = 1020 Stichoï.
- Das Briefkorpus 1,16–15,13 zählt: 21x34 + 8x21 = 42x21 = 2x21x21 = 882 Stichoï.

Wie kann ein antiker Autor und gar Apostel derart **genaue Proportionen** realisieren?

- Nur durch sorgfältige Arbeit am schriftlichen Entwurf, also nicht durch reines Diktat!
- Einzige Ungenauigkeit: Teil 1.1 (1,16f) verfehlt das Soll um 1, mit 6 statt 7 Stichoï; was ausglich wird in Teil 1.25 durch 6 statt 5, in Teil 1.2 also 148 statt 147 Stichoï.
- Andererseits fallen 7,25b und 16,24 aus dem Soll heraus, dürften also sekundär sein.

Die weitere Untergliederung wird insbesondere im **3. Hauptteil** unterschiedlich gesehen:

- Vielfach wird 9,30–33 mit 10,1ff zusammengenommen, mit Thema „Israels Schuld“.
- 9,33 handelt aber noch von Gottes Aktivität: *Er* ist's, der den Stein des Anstoßes legt.
- Somit ist 9,30–33 Abschluss von 9,6–33, einheitliches Thema ist Gottes Erwählung.
- So verstanden haben die Teile 3.2–3.4 jeweils zwei längere begründende Absätze,
- dazu eine knappe These am Ende, am Anfang, als Mitte (9,30–33; 10,1–4; 11,13–16).

In den einzelnen Hauptteilen sind vielfach **Ringkompositionen** zu beobachten:

- Briefeingang: Absätze 0.1 / 0.3 mit „Evangelium“ für die „Heiden“ (1,1.5 / 1,13.15).
- 1. Hauptteil: Teile 1.1 und 1.3 (Gottes Gerechtigkeit) rahmen Teil 1.2 (Gottes Zorn).
Teile 1.31 und 1.33 (Glaube an Christus) rahmen Teil 1.32 (Abraham).
- 2. Hauptteil: Teile 2.1 / 2.7 mit „für uns“ und „Liebe Gottes“ (5,5.8 / 8,31f.35–39);
Teile 2.2 / 2.6 mit „allen Menschen“ / „ganzer Schöpfung“ (5,18 / 8,22);
die Teile 2.3–2.5 behandeln die individuelle Seite des universalen Heils;
Teil 2.4 mit der Darlegung zur Funktion des Gesetzes steht in der Mitte.
- 3. Hauptteil: Teile 3.1 (9,4) / 3.5 (11,27): Stichwort „Bund“ (einzige Belege in Röm);
Teile 3.2 Ende (9,27f) / 3.4 Anfang (11,2–5): Stichwort „Rest in Israel“;
Absatz 3.32 als Mitte: Bekenntnis zu Jesus, dem auferstandenen Herrn.
- 4. Hauptteil: Teile 4.1 / 4.3 (13,12–14): Umkehr im Denken / Ablegen-Anziehen.
- 5. Hauptteil: Teile 5.1 (14,3) / 5.3 (15,7): „angenommen von Gott / von Christus“;
Teile 5.2 (14,18 / 15,1–3): „Gott zu Gefallen / nicht sich selbst“.
- Briefschluss: Teile 6.1 / 6.3: Konflikt in Judäa (15,30f) / mit Irrlehrern (16,17–20a).
Teil 6.3: Grüße (16,16b / 16,20b–23) als Rahmen für Polemik
(d.h. 16,20a noch zur Polemik, 16,20b als Grußformel zum Briefende).

Auch **Briefeingang** und **Briefschluss** entsprechen sich in Art einer Ringkomposition:

- Paulus als Heidenapostel: 1,5.14 / 15,16; mit Rom als Reiseziel: 1,10.15 / 15,23f;
- Weltweite Kenntnis vom Glauben / Gehorsam der Christen in Rom: 1,8 / 16,19;
- Paulus / Heidenchristen als „Schuldner“ der Heiden / der Urgemeinde: 1,14 / 15,27.

Erläuterung zur Absatzgestaltung

Absätze des GNT sind gemäß der inhaltlichen Gliederung gelegentlich

- etwas versetzt: vor 7,14 statt 7,13; 8,28 statt 8,26; 16,16b statt 16,17
- neu eingefügt: vor 1,13; 1,28; 2,5; 2,12; 3,19; 3,25; 4,9; 4,16; 4,23; 5,18; 15,17
- oder getilgt: vor 3,9; 4,13; 9,14; 11,11; 11,33; 12,9; 13,8; 13,11; 15,1; 15,22;
16,3; 16,21

Am **Absatzende** ist eine 16. Silbe toleriert: 5,21; 8,27; 15,16; 15,33.

Im Verhältnis der **Hauptteile untereinander** ist außerdem folgendes beachtlich:

- Hauptteile 1.+2. bilden zusammen den halben Brief, mit $15 \times 34 = 510$ Stichoï,
- ebenso der Rest (Hauptteile 0.+3.+4.+5.+6.), mit ebenfalls $15 \times 34 = 510$ Stichoï;
- bei silbengenaue Zählung beträgt die Differenz nur 7 Silben: 498:11–498:04 Stichoï!

Die **drei ersten Hauptteile** haben untereinander Proportionen nach Fibonacci-Zahlen:

- Hauptteile 1. + 2. + 3. haben zusammen $7 \times 34 + 8 \times 34 + 6 \times 34 = 21 \times 34 = 714$ Stichoï.
- Hauptteile 1. + 3. stehen zu Hauptteil 2. im Verhältnis: $13 \times 34 / 8 \times 34$ Stichoï.
- Hauptteile 2. + 3. stehen zu Hauptteil 1. im Verhältnis: $14 \times 34 / 7 \times 34$ Stichoï = 2 / 1.

Ebenso sind die **drei letzten Hauptteile** nach Fibonacci-Proportionen disponiert:

- Hauptteile 4. + 5. + 6. haben zusammen: $8 \times 34 = 272$ Stichoï.
- Hauptteile 4. + 5. stehen zu Hauptteil 6. im Verhältnis: $8 \times 21 / 8 \times 13$ Stichoï.
- Hauptteil 4. und Hauptteil 5. sind genau gleich groß, mit je $84 = 4 \times 21$ Stichoï,
sogar auf die Silbe genau (im gekürzten GNT-Text, s.u.): mit je exakt 82:06 Stichoï!

In der **weiteren Untergliederung** sind folgende Proportionen bemerkenswert:

- Eingang: Teile 0.1 / 0.3 = $14/7$ Stichoï = 2/1; Teile 0.1+0.3 / 0.2 = $21/13$ Stichoï.
- 1. Hauptteil: Teile 1.1 + 1.3 (Soll!) / Teil 1.2 = $91 / 147 = 7 \times 13 / 7 \times 21$ Stichoï;
Teile 1.21+1.25 (Soll!) / Teile 1.22+1.23+1.24 = $49 / 98$ Stichoï = 1/2.
- 2. Hauptteil: Teile 2.1+2.5 = 4×13 ; Teile 2.4+2.7 = 4×21 ; zusammen = 4×34 Stichoï;
Teile 2.2 + (2.3+2.6) = $36 + 100 = 136$; ebenfalls = 4×34 Stichoï;
oder mit Quadratzahlen: $4 \times 9 + 4 \times 25 = 2 \times 2 (3 \times 3 + 5 \times 5) = 4 \times 34$ Stichoï;
außerdem: Teile 2.3 / 2.5+2.6+2.7 = $56 / 91 = 7 \times 8 / 7 \times 13$ Stichoï.
- 3. Hauptteil: Teile 3.1 + 3.2 / 3.3 = $72 / 48 = 6 \times 12 / 4 \times 12 = 24 \times 3 / 24 \times 2$ Stichoï;
Teile 3.1 + 3.2 + 3.3 zusammen = $120 = 10 \times 12 = 24 \times 5$ Stichoï;
Teile 3.4+3.5 = $84 = 7 \times 12$; Teile 3.1+3.2 + 3.4+3.5 = 13×12 Stichoï.
- 5. Hauptteil: Teile 5.1 + 5.2 + 5.3 / Teile 5.4+5.5 = $52 / 32 = 4 \times 13 / 4 \times 8$ Stichoï.
- Schluss: Teil 6.2 / Teil 6.3 = $1 \times 34 / 1 \times 21$ (was für die Zäsur vor 16,16b spricht).

Erläuterung zur Textgestalt

Der **GNT-Text** ist an 2 Stellen verändert:

7,25b: Zwar bezeugt in gesamter Textüberlieferung, aber im Gedankengang störend; deshalb mit namhaften Exegeten als zusammenfassende Randglosse zu werten, von einem sehr frühen Abschreiber sekundär in den Text hineingenommen.

Umfang: 1:13 Stichoï; dadurch für 2. Hauptteil nur 268:07 (statt 270:05) Stichoï, für Teil 2.4 nur 62:07 (statt 64:05). Das Soll von $8 \times 34 = 272$ Stichoï für 5,1–8,31 ließe sich auch mit 7,25b darstellen: durch Reduzierung von 7 auf 5 Abschnitte (5,1–21; 6,1–23; 7,1–25; 8,1–30; 8,31–39, mit $61 + 56 + 65 + 69 + 21$ Stichoï) und Streichung fast aller Absätze dazwischen – anders als sonst im Römerbrief.

15,30: [, ἀδελφοί,] zu tilgen mit ϕ^{46} B (trotz guter Bezeugung sonst!); dadurch 49 Stichoï für 15,14–33 (mit 2×16 Silben am Absatzende); um für 15,14–16,23 das Soll von 104 Stichoï zu erreichen, müsste man sonst auf alle Absätze verzichten.

Ausführliche Gliederung

Ausführliche Tabelle

Römer Kapitel	Teile Inhalt		Röm Teile	GNT- Zeilen	Gezählte Stichoï			Berechnete Proportionen							
					= IST	Abs.	x34	x21	x13	x8	x5	x3 = SOLL			
1,1–15	0.	Briefeingang	0.	29	34	33:01	3	1x34							= 34
1,1–7	0.1	Präskript: Absender mit Selbstvorstellung als Heidenapostel	0.1	12	14	13:12						1x8		+ 2x3	= 14
1,8–12	0.2	Proömium: Dank für den Glauben der Christen in Rom	0.2	11	13	12:08					1x13				= 13
1,13–15	0.3	Anlass: Plan eines Rombesuchs	0.3	6	7	6:11			21/3						= 7
1,16–4,25	1.	Grundlegung: Das Evangelium für Juden und Griechen	1.	200	238	229:12	17	7x34							= 238
1,16–17	1.1	Thema: Das Evangelium als Heilsbotschaft für alle, die glauben	1.1	5	6	5:10	1	21/3							= 7
1,18–3,20	1.2	Einerseits: Universale Offenbarung von Gottes Zorn	1.2	124	148	143:01	9	7x21							= 147
1,18–32	1.21	Ad Heiden: Verkehrtes Leben trotz Kenntnis von Gottes Anspruch	1.21	36	44	43:00	3				3x13		+ 1x5		= 44
1,18–23	1.211	Ihre Schuld: Verehrung von Götzenbildern statt des wahren Gottes	1.211	13	16	15:09						2x8			= 16
1,24–27	1.212	Gottes Gericht I: Auslieferung an sexuelle Begierden	1.212	13	15	14:14							3x5		= 15
1,28–32	1.213	Gottes Gericht II: Auslieferung an allerlei Laster	1.213	10	13	12:07					1x13				= 13
2,1–16	1.22	Ad Mensch allgemein: Unentschuldbarkeit vor Gottes Anspruch	1.22	32	39	37:08	3				3x13				= 39
2,1–4	1.221	Schuld allgemein: Verurteilung anderer trotz eigenem Fehlverhalten	1.221	9	11	10:06						1x8		+ 1x3	= 11
2,5–11	1.222	Folge: Gericht nach den Werken über Juden und Griechen	1.222	11	15	14:04							3x5		= 15
2,12–16	1.223	Voraussetzung: Kenntnis des Gesetzes im Gewissen auch der Heiden	1.223	12	13	12:13					1x13				= 13
2,17–29	1.23	Ad Juden I: Gesetz und Beschneidung als Gottes Anspruch zum Tun	1.23	23	27	26:03	1					3x8		+ 1x3	= 27
3,1–18	1.24	Ad Juden II: Bevorzugt von Gottes Treue, dennoch unter der Sünde	1.24	28	32	31:01	1					4x8			= 32
3,19–20	1.25	Ergebnis: Keine Rechtfertigung durch Gesetzeswerke – für niemand	1.25	5	6	5:04	1						1x5		= 5
3,21–4,25	1.3	Andrerseits: Universale Offenbarung von Gottes Gerechtigkeit	1.3	71	84	81:01	7	4x21						= 28x3 =	84
3,21–31	1.31	These: Rechtfertigung allein durch den Glauben – für jedermann	1.31	21	24	22:14	3					3x8		= 8x3	= 24
3,21–24	1.311	Grundsatz: Gottes Gerechtigkeit für alle, die an Jesus Christus glauben	1.311	7	8	7:10						1x8			= 8
3,25–26	1.312	Begründung: Sühnetod Jesu zum Erweis von Gottes Gerechtigkeit	1.312	6	7	6:13						8/2		+ 1x3	= 7
3,27–31	1.313	Folgerung: Gegensatz zwischen Gesetzeswerken und Glauben	1.313	8	9	8:06								3x3	= 9
4,1–22	1.32	Schriftbeweis: Abraham als Vater aller Glaubenden	1.32	46	54	52:09	3					3x8		+ 6x5 = 18x3	= 54
4,1–8	1.321	Gen 15,6: Abrahams Gerechtigkeit begründet in Glauben, nicht Werken	1.321	13	15	14:14							3x5		= 15
4,9–15	1.322	Gen 17,10: Beschneidung sekundär, nach der Verheißung an Abraham	1.322	17	20	19:07							4x5		= 20
4,16–22	1.323	Gen 17,5: Abraham als Vater vieler Völker aufgrund seines Glaubens	1.323	15	19	18:03						2x8		+ 1x3	= 19
4,23–25	1.33	Anwendung: Bedeutung Abrahams für den Glauben der Christen	1.33	5	6	5:08	1							2x3	= 6

5,1–8,39	2. Allgemeine Entfaltung: Die universale Wirklichkeit des Heils	2.	231	272	268:07	15	8x34		= 272
5,1–11	2.1 Ausgangspunkt: Wirklichkeit der Gerechtfertigten als Friede mit Gott	2.1	22	26	25:07	1		2x13	= 26
5,12–21	2.2 Ausweitung: Bedeutung für die ganze Menschheit (Adam und Christus)	2.2	30	36	35:05	3		2x8 + 4x5	= 36
5,12–14	2.2.1 These: Herrschaft von Sünde und Tod für alle Menschen durch Adam	2.2.1	8	10	9:08			2x5	= 10
5,15–17	2.2.2 Antithese: Herrschaft der Gnade für die vielen durch Christus	2.2.2	11	13	12:11			1x13 = 1x8 + 1x5	= 13
5,18–21	2.2.3 Analogie: Wirkung von Adam und Christus zu Tod und Leben für alle	2.2.3	11	13	13:01			1x13 = 1x8 + 1x5	= 13
6,1–23	2.3 Klarstellung I: Gnade als Befreiung von Sünde, nicht Freibrief zur Sünde	2.3	46	56	55:10	3		7x8	= 56
6,1–11	2.3.1 Indikativ: Taufe als Sterben mit Christus und Freiwerden von Sünde	2.3.1	20	24	23:11			3x8	= 24
6,12–14	2.3.2 Imperativ: Aufruf zur Hingabe an Gott, nicht mehr an die Sünde	2.3.2	7	8	8:00			1x8	= 8
6,15–23	2.3.3 Voraussetzung: Menschsein als Hörigsein, gegenüber Sünde oder Gott	2.3.3	19	24	23:14			3x8	= 24
7,1–25a	2.4 Klarstellung II: Zur Funktion des Gesetzes für das Ich unter der Sünde	2.4	53	63	62:07	3		3x21 = 6x8 + 3x5	= 63
7,1–6	2.4.1 Einerseits: Freiheit vom Gesetz – zu neuem Dienst im Geist	2.4.1	16	20	19:08			1x8 + 4x3	= 20
7,7–13	2.4.2 Andererseits: Gesetz als heilig – faktisch aber tödlicher Anreiz für Sünde	2.4.2	16	19	19:01			2x8 + 1x3	= 19
7,14–25a	2.4.3 Voraussetzung: Zwiespalt von Wollen des Guten und Tun des Bösen	2.4.3	21	24	23:13			3x8	= 24
8,1–11	2.5 Folgerung I: Freiheit im Geist als Freiheit von Gesetz, Sünde und Tod	2.5	23	26	25:11	1		2x13	= 26
8,12–30	2.6 Folgerung II: Gotteskindschaft als Grund zur Hoffnung im Leiden	2.6	39	44	43:04	3		4x8 + 4x3	= 44
8,12–17	2.6.1 Begründung I: Leben im Geist als Kinder Gottes und Miterben Christi	2.6.1	11	12	11:10			4x3	= 12
8,18–27	2.6.2 Begründung II: Seufzen allenthalben aus Hoffnung auf Erlösung	2.6.2	21	24	24:01			3x8	= 24
8,28–30	2.6.3 Folgerung: Gewissheit künftiger Verherrlichung für die Brüder Christi	2.6.3	7	8	7:08			1x8	= 8
8,31–39	2.7 Ergebnis: Keine Trennung mehr von der Liebe Gottes	2.7	18	21	20:08	1		1x21	= 21
9,1–11,36	3. Spezielle Entfaltung: Israels partielle Verstockung als Problem	3.	180	204	197:12	11	6x34	= 12x13 + 6x8	= 204
9,1–5	3.1 Einleitung: Trauer über Israel, das Gottesvolk der Heilsgeschichte	3.1	10	12	11:08	1			4x3 = 12
9,6–33	3.2 Einerseits: Gottes Erwählung als Grund von Israels Glauben/Unglauben	3.2	53	60	58:04	3		4x13 + 1x8 = 12x5	= 60
9,6–18	3.2.1 Schriftbeweis I: Nur die Kinder der Verheißung als wahres Israel	3.2.1	22	25	24:06			5x5	= 25
9,19–29	3.2.2 Schriftbeweis II: Gottes Erwählung der Heiden und eines Rests in Israel	3.2.2	23	26	25:05			2x13 = 4x5 + 2x3	= 26
9,30–33	3.2.3 These: Gottes Anstoß durch Christus als Grund für Israels Straucheln	3.2.3	8	9	8:08				3x3 = 9
10,1–21	3.3 Andererseits: Israels Verfehlung als Verweigern des Glaubensgehorsams	3.3	44	48	47:07	3		6x8	= 48
10,1–4	3.3.1 These: Israels Eifer als Scheitern an Christus, dem Ende des Gesetzes	3.3.1	7	8	7:14			1x8	= 8
10,5–13	3.3.2 Begründung I: Das Bekenntnis zum Kyrios Jesus als rettendes Wort	3.3.2	18	20	20:00			4x5	= 20
10,14–21	3.3.3 Begründung II: Israel Unglaube als Ungehorsam gegen dieses Wort	3.3.3	19	20	19:08			4x5	= 20
11,1–24	3.4 Lösung: Gottes Erbarmen mit den Heiden als Hoffnung für ganz Israel	3.4	51	59	56:05	3		7x8 + 1x3	= 59
11,1–12	3.4.1 Voraussetzung: Heil für die Heiden als Anreiz für das verblendete Israel	3.4.1	26	30	29:01			6x5	= 30
11,13–16	3.4.2 These: Gottes Annahme von ganz Israel als Leben aus dem Tod	3.4.2	7	8	7:01			1x8	= 8
11,17–24	3.4.3 Mahnung: Gegen heidenchristlichen Hochmut (eingepfropfte Ölweige)	3.4.3	18	21	20:03			1x21 = 1x8 + 2x5 + 1x3	= 21
11,25–36	3.5 Abschluss: Mysterium vom alle umfassenden Erbarmen Gottes	3.5	22	25	24:03	1			5x5 = 25

12,1–13,14	4.	Allgemeine Paränese: Nächstenliebe als vernünftiger Gottesdienst
12,1–2	4.1	Grundlegung: Mahnung zur Hingabe an Gott in Abkehr vom Zeitgeist
12,3–21	4.2	Verhalten im Leib Christi: Gnadengaben, Bruderliebe, Dienst am Feind
13,1–14	4.3	Verhalten nach außen: gegenüber Obrigkeit, jedermann, in der Endzeit
14,1–15,13	5.	Spezielle Paränese: Von Schwachen und Starken im Glauben
14,1–12	5.1	Problem: Streit über Speisegesetze und Feiertage unter Christen
14,13–15,6	5.2	Grundsatz: Füreinander leben wie Christus, also keinen Anstoß geben
15,7–13	5.3	Ziel: Einträchtiges Gotteslob von Juden und Heiden
15,14–16,23	6.	Briefschluss: Reisepläne, Grüße, Abwehr von Irrlehrern
15,14–33	6.1	<i>Reisepläne: Als Heidenapostel nach Spanien, über Jerusalem und Rom</i>
15,14–16	6.11	Zweck des Briefs: Selbstvorstellung in Rom als Heidenapostel
15,17–29	6.12	Mission: Abschluss im Osten, Spanien via Rom als Ziel, erst Jerusalem
15,30–33	6.13	Bitte um Fürbitte: Für das Gelingen der schwierigen Jerusalem-Reise
16,1–16a	6.2	<i>Grußliste: Empfehlung für Phöbe, 15 Grüße an einzelne, Friedenskuss</i>
16,16b–23	6.3	<i>Grüße: von Gemeinden und Mitarbeitern, mit Warnung vor Irrlehrern</i>

16,25–27	7.	Sekundärer Abschluss: Doxologie
-----------------	-----------	--

4.	73	84	82:06	3	4x21	= 84
4.1	7	8	7:07			1x8 = 8
4.2	33	39	38:02		3x13	= 39
4.3	33	37	36:12			4x8 + 1x5 = 37
5.	72	84	82:06	3	4x21	= 84
5.1	24	28	27:01		1x13	+ 3x5 = 28
5.2	33	39	38:11		3x13	= 39
5.3	15	17	16:09			1x8 + 3x3 = 17
6.	91	104	103:01	5	8x13	= 104
6.1	43	49	49:01	3	3x13	+ 2x5 = 49
6.11	9	10	10:01			2x5 = 10
6.12	26	30	29:14			6x5 = 30
6.13	8	9	9:01			3x3 = 9
6.2	30	34	33:10	1	2x13	+ 1x8 = 34
6.3	18	21	20:05	1	1x13	+ 1x8 = 21

7.	7	9	8:02	1		3x3 = 9
-----------	----------	----------	-------------	----------	--	----------------

Abgeschlossen: 10.03.2011
 Überarbeitet: 16.01.2017
 Letzte Änderung: 17.01.2017